

die Rückfälle der Kälte kämen von dem Eis-schmelzen der nordasiatischen Flüsse, andere meinten von dem Eisgange der Ostsee oder von einem Meteoritenfall. Allein diese Erscheinungen treffen nicht nachweisbar mit den Spätfrösten zusammen. Dagegen hat Dove, auf viele Beobachtungen gestützt, die Ansicht aufgestellt, daß um diese Zeit alljährlich nordwestliche kalte Luftströme über einen Theil von Europa ziehen (bedingt durch die Stellung der Erde zur Sonne) welche den Frost bringen. Gegenden, welche diesen Winden nicht ausgesetzt sind, haben auch keine Fröste (Karlsruhe, Bern, Wien, Frankfurt a. M.). Diese Winde treffen nur Westeuropa und deshalb kennt man die Spätfröste oder doch nachträgliche kühlere Temperatur nicht von Petersburg bis Irkutsk (Nordasien). — Als ein Schutzmittel gegen die Spätfröste gilt der Rauch, er muß aber natürlich erst dann erzeugt werden, wenn das Thermometer am Boden auf Null geht, und an einem Orte, daß ihn der Luftzug über die Pflanzung hinwegweht. Bereifte Gewächse erleiden keinen Schaden, wenn sie vor Sonnenaufgang mit kaltem Wasser begossen werden, welches übernacht im Freien stand. (Nach Dr. Dellmann i. d. Ergänzgs.-Bl. Nr. 10).

Zur Düngerbereitung. Das sogenannte „Torfklein“ — zerfallene Torfstücke und Abfälle in den Torfmagazinen — hat wie die Ackererde die merkwürdige Eigenschaft, die im Harn und in der Gülle enthaltenen Dungstoffe vollständig aufzusaugen. In Stettin (Preußen) bedient man sich nun des Torfkleins zur Nutzbar-machung der flüssigen Abtrittsstoffe. Es werden in den Abtritten Körbe angebracht, welche mit Torfklein angefüllt sind. Der Harn sicker durch diese Körbe, entleert sich dabei seiner Pflanzennährstoffe und läuft fast als reines Wasser ab. Der gesättigte Torf wird alsbald durch frischen ersetzt, und gibt nun einen leicht verwendbaren ausgezeichneten Dünger. — Es folgt daraus, daß sich der leicht zu gewinnende Torfstaub überall mit Nutzen verwenden läßt, wo Gülle u. d. gl. nutzlos von der Miststätte abfließt, oder im Boden versinkt. Eine 6-zöllige Torflage wird alle nahrhaften Bestandtheile auf-saugen und einen ausgezeichneten und dabei billigen Dünger erzeugen. (Nach einem Bericht des 11. Heftes der „Ergänzungsblätter“).

Druckfehler in Nr. 13, S. 51, Schweiz, Zeile 4 lies »Oberbaufond« für »Ackerbaufond«.

## Anzeigen.

### Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes (Buchdruckerei des Hrn. H. Graff in Feldkirch) ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

**Bekanntmachung.** Binnen 30 Tagen wird das ganze Lager fertiger Leinenwäsche für Herren, Damen

und Kinder in allen erdenklichen Größen im Central-Depot der ersten und größten Leinenwäsche-Niederlage u. Näh-anstalt in Wien, Tuchlauben Nr. 11, zur Hälfte des früheren Preises verkauft. Für die Echtheit, Reinheit, schönste Machart und passende Façon wird gebürgt — und wird jedes Stück, welches nicht bestens paßt oder konvenirt, retour genommen.

### Fertige Herrenhemden, beste Handarbeit:

	anstatt	nur
Weißgarn-Leinenhemden, glatt . . . . .	fl. 3.—	fl. 1.50
Feinere Sorte mit Faltenbrust . . . . .	„ 4.50	„ 2.30
Feine Irländer oder Rumburger Hemden „	6.—	„ 2.80
Feine Rumburger Hemden, Handgespinnst „	7.50	„ 3.50
Allerf. Rumb. Hemden, schönste Handarbeit „	10.—	„ 4.50

### Fertige Damenhemden, schönste Handarbeit u. Handstickerei:

	anstatt	nur
Glatte Leinen-Damenhemden mit Zug fl.	4.—	fl. 1.90
Feine Schweizer-Hemden, Faltenbrust „	5.50	„ 2.80
Neue Façon, in Herz und Raver, gestickt „	6.50	„ 3.50
Eugenie, neue Façon, gestickt . . . . .	7.—	„ 3.50
Marie-Antoinette-Niederhemden . . . . .	6.50	„ 3.—
Viktoria-, gestickt und mit echten Valencienn „	16.—	„ 7.—

### Neueste Damen-Negligees und Frisir-Mäntel:

	anstatt	nur
Elegante, aus feinstem Perfail . . . . .	fl. 11.50	fl. 5.50
Aus englischem Stoff, gestickt . . . . .	„ 18.—	„ 8.50
Damen-Unterhosen aus Shirting, feinst „	7.—	„ 2.—
Damenhosen, gestickt, Leinwand . . . . .	6.—	„ 2.80
Damen-Nachtkorsetts, glatt . . . . .	„ 5.50	„ 2.80
Elegante, reich gestickte Korsetts . . . . .	„ 12.—	„ 5.50
Damen-Nachthemden mit langen Ärmeln fl. 3.,	3.50 bis	4.50

Feinste Leinen-Herren-Unterhosen  
fl. 1.20, 1.50; feinste Rumburger fl. 2.20.

	anstatt	nur
Irländer Weben 48 Ellen . . . . .	fl. 34.—	fl. 17.—
Feinste Irländer oder Rumburger 50 Ellen „	60.—	„ 24.—
Gute Leinen-Sacktücher, das 1/2 Duzd. fl. 1.,	1.50, 1.80 bis	fl. 2.
Feinste Sacktücher, auch in Leinen-Battist, das 1/2 Duzend	fl. 2. bis	fl. 2.50.

Für Echtheit und Reinheit der Waare wird gebürgt. Hemden, welche nicht bestens passen, werden retour genommen.

Musterhemden als auch Musterzeichnungen werden auf Verlangen zugesendet. Bestellungen aus den Provinzen gegen Nachnahme. Bei Bestellungen von Herrenhemden bittet man um Angabe der Halsweite.

### Curs.

Für 100 fl Silber wurden in Wien bezahlt:	
Samstag, den 2. Juni . . . . .	fl. 126.25 Banknoten.
Donnerstag, den 7. » . . . . .	fl. 133.50 »

Herausgeber: Gregor Fischer.  
Verantwortlicher Redaktor: Dr. Schädler.